

SOLIDARITÄT

Neue Forschungsperspektiven auf einen Kampfbegriff, seine Spannungsfelder und Praktiken

Interdisziplinäre Tagung
an der Universität Kassel
3. bis 5. Februar 2022

Wer kann mit welchem Recht Solidarität fordern? Wer kann in wessen Namen und als Teil einer postulierten Gemeinsamkeit sprechen? Und was kann eine mögliche Zugehörigkeit mit Blick auf die Idee der Gleichheit bedeuten?

Dies sind nicht zufällig die Fragen, um die die politischen, die moralischen und die affektiven Einsätze in der aktuellen Migrationsdebatte kreisen. Sie buchstabieren die Bedingungen dessen aus, was Solidarität heißen könnte und welche Praktiken sie verlangt. Zudem scheint der emanzipatorische bis revolutionäre Aspekt der Solidaritätsidee erneut an Relevanz zu gewinnen. Solidarität changiert in dieser Hinsicht etwa zwischen einem Kampfbegriff neuer Protestbewegungen und der Frage nach alternativen Lebens- und Praxisformen, die sich von privaten Auffassungen zu Freiheit, Besitz, Ressourcen oder Existenz zu lösen versprechen.

Als ungelöstes Problem neu geöffnet werden Fragen der (Un)Zugehörigkeit und (Un)Gleichheit, die Gestaltung von Gemeinschaften oder einer (Welt)Gesellschaft im Ganzen, die sich stets an der Heterogenität sozialer Kategorien bricht.

Organisation:

Ralf Mayer (Universität Kassel),
Alfred Schäfer (Universität Halle-Wittenberg),
Maren Schüll (Universität Würzburg)

Donnerstag, 03. Februar 2022

14:00 Begrüßung und Einführung

14:45 Solidarität revisited. Die soziale Frage und die Wiederentdeckung der Gemeinschaft
— Silke van Dyk

16:30 Zum Verhältnis von Solidarität, Ungleichheit und Macht — Ina Kerner

18:00 Gemeinsamer Abschluss

Freitag, 04. Februar 2022

09:00 Behinderungen exklusiver und inklusiver Solidarität — Kirsten Pühr

10:45 Zur historischen Konkretisierung der 'Gleichfreiheit' im Wohlfahrtsstaat; oder: zu den Widersprüchen einer 'Solidarität unter Fremden' — Fabian Kessl

12:00 Mittagspause

13:15 Vom biologischen Wissen zum sozialstaatlichen Ordnungsprinzip. Eine Genealogie des Solidaritätsbewusstseins um 1900— Rouven Symank

15:00 Politische Kollektivität auf Online-Plattformen. Case Study: Solidaritätspraktiken der iranischen Zivilgesellschaft auf Instagram — Ramón Reichert

16:45 Solidarität organisieren. Ein übersetzungstheoretisches Problematisieren des Verhältnisses von Organisation, Institution und Demokratiebildung
— Nicolas Engel

18:00 Gemeinsamer Abschluss

Samstag, 05. Februar 2022

09:00 Vulnerabilität und Solidarität — Kerstin Jergus

10:45 Solidarität - über den menschlichen Rand hinaus
— Andreas Hetzel

12.15 Ist die Zeit der Solidarität vorbei? — Birger P. Priddat

13:30 Tagungsabschluss

Anmeldung und Kontakt: Tagung-Kontakt@uni-kassel.de

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei, dennoch bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis 31.12.2021.**

Die Tagung soll weitestgehend in Präsenz stattfinden. In Abhängigkeit der pandemischen Lage kann jedoch ein hybrides/digitales Veranstaltungsformat notwendig sein.